



SITZUNGSVORLAGE
B 2021/610/4764

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 20.01.2021

Gröne, Stefanie

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und
Verkehr Kenntnisnahme

10.02.2021

Fortschreibung Klimaschutzkonzept Oelde

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes, die Kerninhalte mit Hilfe eines externen Büros zu erarbeiten. Hierzu zählen:

1. Bestandsaufnahme der bisherigen Erreichung der Klimaschutzziele
2. Aktualisierung der Klimaschutzziele auf Grundlage des ermittelten Status Quo
3. Darstellung von Handlungsfeldern und Handlungsbedarfen zur Erreichung der Ziele

Ergänzend dazu wird die Gründung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die als festes Gremium etabliert wird und in regelmäßigem Turnus tagen soll, um die Erarbeitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen vorzuschlagen, zu steuern und zu überwachen. Neben einem definierten Kernteam soll die Arbeitsgruppe grundsätzlich für alle Interessengruppen offengehalten werden.

Die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe fließen in den Entscheidungsprozess des Ausschusses für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr ein.

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hat durch seinen Beschluss vom 17.12.2021 die Verwaltung angewiesen, zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Oelde ein externes Büro zu beauftragen.

Die Verwaltung möchte die Fortschreibung anders gestalten als beim bestehenden Klimaschutzkonzept.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Klimaschutz nur wirkungsvoll funktionieren kann, wenn neben der Stadtverwaltung auch die entsprechenden Akteure, wie Bürger/innen, Unternehmen und Gewerbe, Landwirtschaft, Bildung, Politik und andere Interessengemeinschaften mit in die Pflicht genommen werden.

Zudem sind Klimaschutzthemen und insbesondere die Förderprogramme dynamisch. Aus diesem Grund ist es nicht immer zweckmäßig, sich an Maßnahmen zu halten, die in einem Konzept zu Beginn festgelegt wurden.

Im Rahmen der Konzeptfortschreibung sollten daher die Kerninhalte mit Hilfe eines externen Büros erarbeitet werden. Hierzu zählen aus Sicht der Verwaltung:

1. Bestandsaufnahme der bisherigen Erreichung der Klimaschutzziele
2. Aktualisierung der Klimaschutzziele auf Grundlage des ermittelten Status Quo
3. Darstellung von Handlungsfeldern und Handlungsbedarfen zur Erreichung der Ziele

Ergänzend dazu sollte die Gründung einer Arbeitsgruppe angestrebt werden, um folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Erarbeitung von konkreten Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder
- Begleitung der Maßnahmenumsetzung (Monitoring, Steuerung, ...)
- Entscheidung über Teilnahme an überregionalen Projekten und Förderprogrammen
- Durchführung gemeinsamer Öffentlichkeitskampagnen
-

Die Arbeitsgruppe soll als feste Einrichtung etabliert werden und in regelmäßigem Turnus tagen, um den o. g. Aufgaben nachzukommen. Neben einem Kernteam soll das Gremium grundsätzlich für alle Interessengruppen offengehalten werden.

Die erarbeiteten Ergebnisse würden dann in den Entscheidungsprozess des Umweltausschusses einfließen.

Die Federführung läge weiterhin bei der Verwaltung, aber die Verantwortung für Umsetzung und Zielerreichung würde auf die entsprechenden Akteure verteilt werden.

Die konkrete Vorgehensweise bei der Fortschreibung wird mit dem externen Büro abgestimmt.

Für die Beauftragung eines externen Büros wurde eine Änderung der Mittelanmeldung für 2021 in Höhe von 40.000 Euro vorgenommen.